

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Verhütung und ungeplante Schwangerschaften

Datum: 19.10.2020

Original Titel:

Sexual activity and contraceptive use during social distancing and self-isolation in the COVID-19 pandemic

Kurz & fundiert

- 265 Frauen nahmen an einer Umfrage zum Thema Verhütung und sexuelle Aktivität während der Coronavirus-Pandemie teil
- Alle verheiratete Frauen oder Frauen, die mit ihrem Partner zusammenlebten, gaben an, ihre Verhütungsmethode fortgeführt zu haben
- Einige Frauen, die nicht mit einem Partner zusammenlebten, brachen hingegen ihre Verhütungsmethode ab, obwohl viele weiterhin sexuell aktiv waren

MedWiss - Einige Frauen, die nicht mit einem Partner zusammenlebten, brachen ihre Verhütungsmethode während des Social Distancing ab, waren jedoch weiterhin sexuell aktiv. Dies kann zu ungeplanten Schwangerschaften führen.

Die Coronavirus-Pandemie hat weitreichende Folgen und wirkt sich auf viele Bereiche unseres Lebens aus. Wissenschaftler aus Italien untersuchten, wie sich das Social Distancing auf die Nutzung hormoneller Kontrazeptiva und das Risiko für ungeplante Schwangerschaften auswirkte.

Wissenschaftler befragten Frauen zu ihrer sexuellen Aktivität und Verhütung

Die Wissenschaftler baten 317 Frauen, die hormonelle Kontrazeptiva nutzten, an der Studie teilzunehmen und einen Fragebogen zu ihrem sozialen Verhalten und zu ihrer sexuellen Aktivität während der Coronavirus-Pandemie auszufüllen. In dem Fragebogen wurde abgefragt, ob die Frauen mit einem Partner zusammenlebten, ob sie weiterhin hormonell verhüteten und ob sie ungeplant schwanger wurden. 265 Frauen folgten der Einladung und füllten den Fragebogen komplett aus. 175 von ihnen nutzen eine hormonelle, kurzwirksame und reversible Verhütung (*short-acting reversible contraception, SARC*), während 90 Frauen eine hormonelle, langwirksame und reversible Verhütung (*long-acting reversible contraception, LARC*) verwendeten.

Die meisten Frauen waren weiterhin sexuell aktiv

Alle verheiratete Frauen und Frauen, die mit ihrem Partner zusammenlebten, gaben an, dass sie ihre Verhütungsmethode weiterhin verwendeten und weiterhin sexuell aktiv waren. Keine von ihnen wurde ungeplant schwanger. Anders sah das bei alleinstehenden Frauen oder Frauen, die nicht mit

ihrem Partner zusammenlebten, aus. Von diesen brach etwa die Hälfte (50,5 %; 51 Frauen) die Kurzzeitverhütung (SARC) während des Social Distancing ab. 46,5 % (47 Frauen) der Frauen, die alleinstehend waren oder nicht mit ihrem Partner zusammenlebten, waren jedoch weiterhin sexuell aktiv, was dazu führte, dass 14,9 % ungeplant schwanger wurden und einen Abbruch planten.

Viele Frauen, die nicht mit einem Partner zusammenlebten, brachen während der Coronavirus-Pandemie ihre Verhütungsmethode ab, waren jedoch weiterhin sexuell aktiv, was zu ungeplanten Schwangerschaften führte.

Referenzen:

Caruso S, Rapisarda AMC, Minona P. Sexual activity and contraceptive use during social distancing and self-isolation in the COVID-19 pandemic. *Eur J Contracept Reprod Health Care*. 2020 Oct 12:1-4. doi: 10.1080/13625187.2020.1830965. Epub ahead of print. PMID: 33044107